

Die dritte Atommacht

Britische Nichtverbreitungspolitik im Dienst
von Statussicherung und Deutschlandpolitik
1952-1968

Von Susanna Schrafstettei

Oldenbourg Wissenschaftsverlag 1999

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Fragestellung	11
2. Forschungsstand	14
3. Quellenlage	20
I. Großbritannien und die Anfänge der internationalen Nichtverbreitungspolitik nach 1945.	25
1. Großbritannien wird Atommacht	25
2. Vom Amtsantritt Eisenhowers 1953 bis zur Wiederaufnahme der nuklearen Kooperation zwischen den USA und Großbritannien 1958.	31
3. Großbritannien und das <i>Fourth Country Problem</i>	37
II. Großbritannien und die Verhandlungen über das Teststopp-Abkommen	47
1. Teststopp-Verhandlungen I: Macmillan und Eisenhower.	47
Die britische Position zu Beginn der Verhandlungen	47
Die britische Position nach der Wiederaufnahme der nuklearen Kooperation zwischen den USA und Großbritannien.	52
Ziele und Einflußmöglichkeiten Großbritanniens während der ersten Phase der Verhandlungen.	56
2. Teststopp-Verhandlungen II: Macmillan und Kennedy.	61
Der Verlauf der Verhandlungen nach dem Amtsantritt Kennedys.	61
Die trilateralen Verhandlungen in Moskau	69
Schlußfolgerungen.	72
III. Großbritannien im Beziehungsgeflecht zwischen den USA und Frankreich 1961-1963.	79
1. Großbritannien und die neue Nichtverbreitungspolitik der USA. Die Anfänge von MLF und NPT.	79
<i>Flexible response</i> und die Entwicklung der MLF-Konzeption.	79
Die Anfänge der Verhandlungen über den Nichtverbreitungsvertrag 1958-1962.	85
2. Proliferation als Trumpf in der britischen Außenpolitik? Die EWG-Beitrittsverhandlungen zwischen Großbritannien und Frankreich.	88
Westliches Triumvirat oder bilaterale Kooperation?.	88
Das <i>Non de Gaulles</i>	94
Bemühungen um Zusammenarbeit nach dem Veto de Gaulles.	97
3. Proliferation in den anglo-amerikanischen Beziehungen: Das Abkommen von Nassau.	100

IV. Nichtverbreitungspolitik innerhalb des Bündnisses: Großbritannien und die Multilaterale Atomstreitmacht (MLF) . . . . .	.107
1. Die Konkretisierung der MLF-Pläne zu Beginn des Jahres 1963. . . . .	.107
2. Die Haltung der konservativen Regierung Macmillan zur nuklearen NATO- Atomstreitmacht . . . . .	.111
3. Die britische Alternative zur MLF: Die Atlantic Nuclear Force (ANF) . . . .	.119
V. Die Genfer Verhandlungen über den Atomwaffensperrvertrag 1963-1966 . . . .	.129
1. Die Position der konservativen Regierung 1963/64. . . . .	.129
2. Die Politik der Labour-Regierung in den Genfer Verhandlungen. . . . .	.137
3. Der Nichtverbreitungsvertrag ruft Differenzen in der NATO hervor. . . . .	.147
Die Präsentation des amerikanischen Vertragsentwurfs (Juli 1965). . . . .	.147
Eine kurze Renaissance der MLF. . . . .	.154
4. Großbritannien und die Verhandlungen zum Jahreswechsel 1965/1966. Ein Verzicht auf alle nuclear-sharing-Pläne?. . . . .	.159
5. Die Einigung der Supermächte Ende 1966. . . . .	.166
Großbritannien und die bilateralen Verhandlungen . . . . .	.166
Die Bundesrepublik Deutschland und die Einigung der Supermächte . . . . .	.173
VI. Die Ausgestaltung des Vertrages: Gegenleistungen für den nuklearen Verzicht der Nichtkernwaffenstaaten?. . . . .	.179
1. Sicherheitsgarantien für die Nichtkernwaffenstaaten? Sonderfall Indien. . . .	.180
Vorschläge der Atommächte zum Schutz der Nichtkernwaffenstaaten . . . .	.180
Sicherheitsgarantien in Form einer Resolution der Vereinten Nationen . . . .	.189
2. Die Überwachung des Nichtverbreitungsvertrages (Artikel III). . . . .	.193
Wer wird kontrolliert? Die Diskussion über die Kontrollmodalitäten . . . .	.193
Welche Behörde kontrolliert? IAEO versus Euratom. . . . .	.197
3. Zivile Nutzung der Atomenergie und friedliche Atomexplosionen. . . . .	.204
4. Verpflichtung der Supermächte zu nuklearer Abrüstung . . . . .	.210
5. Die Verhandlungen über den NPT - eine Bilanz aus britischer Sicht. . . . .	.214
Zusammenfassung, Ergebnisse, Ausblick . . . . .	.221
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	.239
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	.241
Personenregister. . . . .	.253